

then. Wisset ihr nicht, werde ich sagen, daß der große Gelehrte und hochberühmte Verfasser der neuesten Dissertation von * *, Herr * *, mich besuchen wird? Wie wird man Sie mit fröhlichem Zurufe empfangen, und Ihr Ruhm bis an die Wolken dringen? Werde ich auf die Art nicht der erste Herold Ihrer Ehre seyn? Ich werde mir auch nie einfallen lassen, mich Ihnen in der Gelehrsamkeit im Range und in der Würde gleich zu schätzen. Den großen Schritt, den Sie in der gelehrten Welt vor mir voraus haben, will ich Ihnen auch auf der Straße lassen. Ich will mich begnügen, als ein unwürdiger Schüler hinter Ihnen herzugehen. Sie glauben zur Noth noch, daß ich die = = = schen gelehrten Berichte kenne, trauen mir aber zu, daß ich ganz unbekümmert seyn könne, sie zu lesen. Sie irren sich sehr, mein Herr. Ich lese viele gelehrte Nachrichten, die = = = schen auch. Aber ich weiß nicht, durch welche Fatalität mir eben die nicht zu Händen gekommen sind, darinn Sie gelobt worden sind. Der verdammte K * *
ist